

Praktikum in Spanien (Alicante)

Im Rahmen meines Wirtschaftsstudiums entschied ich mich für ein Auslandspraktikum in Spanien. Gleich nach den letzten Prüfungen sollte es Anfang März auch schon losgehen. Am 5.3. setzte ich mich also in den Flieger, der mich vom verschneiten Deutschland in das 16 Grad warme Alicante brachte. Am Flughafen angekommen war ich gleich total glücklich, als ich das Meer und die Palmen sah und natürlich die warme Sonne zu spüren bekam. Das war für mich ein perfekter Start in das nächste halbe Jahr. In Alicante selbst habe ich in einer WG gewohnt, die ich mir selbst organisiert hatte und mit welcher ich sehr zufrieden war.

Vor Beginn meines Praktikums absolvierte ich einen zweiwöchigen Sprachkurs in Alicante. Das war ein sehr guter Anfang, um sich mehr und mehr in die spanische Sprache einzufinden. Die Lehrer waren alle super nett und immer freundlich. Natürlich war der Besuch der Sprachschule auch deswegen wichtig für mich, weil ich so gleich Kontakte knüpfen konnte. Der Sprachkurs verging sehr schnell und so war er gekommen - mein erster Praktikumstag.



Empfangen wurde ich von meiner Betreuerin, die mich meinem Chef vorstellte. Anfangs war ich schon aufgeregt, aufgrund der noch vorhandenen Sprachprobleme, jedoch legte sich meine Anspannung bald, da ich sofort merkte, dass ich mich in einem sehr netten Unternehmen befand. Meine Kollegen waren immer freundlich, hilfsbereit und vor allem geduldig, wenn es mit der Sprache mal nicht so klappte. Das Unternehmen war auf Marketing, Kommunikation und Design spezialisiert. Meine Aufgaben umfassten unter anderem Recherchieren und die Erstellung von Marktstudien. Die Arbeit war nicht langweilig und wurde ständig durch viele Witze aufgelockert.



In meiner Freizeit verbrachte ich viel Zeit mit Freunden am Strand. Ich war natürlich zu der perfekten Jahreszeit in Spanien, denn es wurde jeden Tag heißer. Am Wochenende machten wir auch viele Ausflüge, wie z.B. in die Küstenstädte Calpe, Denía oder Altea. Am Abend kochten wir oft gemeinsam und gingen anschließend in das Barrio – einem Kneipenviertel, in dem man sich trifft um den einen oder anderen Sangría zu trinken. Danach ging es meist noch in den Hafen, in dem sich viele Clubs und Discotheken befanden.

Alles in allem verging mein halbes Jahr in Spanien viel zu schnell. Es war eine tolle Zeit, aus der ich sehr viele positive Erfahrungen mitnehmen konnte, denn neben der Verbesserung meiner Sprachkenntnisse habe ich auch eine andere Kultur sowie viele nette Menschen kennengelernt.

Ein Auslandspraktikum in Alicante – ich würde es wieder tun!!!!



Katharina F.